



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2011



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Juli 2012

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Pendlerströme der
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2011

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4

Tabellen:

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2011	6
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1 Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14

Grafiken:

1. Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2011	16
2. Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2011	17

Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2011 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2011 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigungsstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Wohnortgemeinde/-kreis /-land nicht mit dem gemeinde-/ kreis-/ landbezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsen-Anhalts dargestellt. Gemeindebezogene Pendlernachweisungen würden den Umfang der einzelnen Tabellen und des gesamten Berichtes sprengen.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort bzw. von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in dem der Auswertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.

2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegender Aufenthalt), werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch "Fernpendler" zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigungsstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Auswertungstichtag haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Abweichungen bei den Anteilen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

Ergebnisse

Am 30.06.2011 hatten 758 839 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 699 790 Personen innerhalb des Landes. Dies bedeutet, dass 59 049 Personen (Einpendlerquote = 7,8 %), aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit einpendelten.

Gleichzeitig gab es 836 434 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 136 644 Personen (Auspendlerquote = 16,3 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendlersaldo = - 77 595 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendlersaldo.

Zum Vorjahr stieg die Zahl der Auspendler um 1 114 Personen (0,8 %). Rund 70 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

77 094 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 241 Personen bzw. 0,3% weniger als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (41 894 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 263 Personen mehr als am 30.06.2010. Von diesen kamen 29 857 Personen (71,3 %) aus den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen, die meisten (11 165) aus dem Landkreis Harz.

Von den 59 550 Auspendlern, die in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) pendelten, hatten allein 30 083 (50,5 %) ihren Arbeitsplatz in Sachsen, darunter kam ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (56,9 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 41,6 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und der Anteil der unter 20-Jährigen betrug 1,2 %.

Die meisten Auspendler waren im Wirtschaftsabschnitt Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (21,1 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (19,1 %) tätig. Der Auspendleranteil im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug 12,8 %, im Baugewerbe 11,8 % und in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht;

Gesundheits- und Sozialwesen 11,6 %. Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten die Dienstleistungsberufe mit 53,7 % und die Fertigungsberufe mit 35,4 %.

Rund 70 % der Auspendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter mehr als 60 % eine Berufsfach- oder Fachschulbildung.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Laufe des Jahres um 2 260 Personen (4 %) auf 59 049 Beschäftigte.

Von den 14 179 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (6 737), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen (57,5 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (16,8 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen um 208 Personen gestiegen.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (21 436), die vorrangig in die 4 Grenzkreise zu Sachsen (58,1 %) und die Städte Halle (21,8 %) und Magdeburg (6,6 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 9 315 und aus Brandenburg 8 029 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit rund 66 % die Männer.

Rund 56 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, 41,8 % der einpendelnden Beschäftigten war zwischen 20 und 39 Jahre alt und die Anzahl der Beschäftigten unter 20 Jahre betrug 1,4 %.

Der größte Anteil der Einpendler arbeitete im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (21,4 %). Der Anteil der Einpendler im Verarbeitenden Gewerbe betrug 18,2 % und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 13,4 %. In den Wirtschaftsabschnitten Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Baugewerbe waren es jeweils 12,0 % der Gesamteinpendler.

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten wie bei den Auspendlern die Dienstleistungsberufe mit 60,8 % und die Fertigungsberufe mit 26,7 %.

Rund 70 % der Einpendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter

fast 55 % eine Berufsfach- oder Fachschul-
ausbildung.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden
Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts
172 422 Beschäftigte in eine andere kreisfreie
Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit.
Ihre Anzahl stieg zum Vorjahr um 1 573 Per-
sonen. Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 39 706 Einpendlern aus an-
deren Landkreisen Sachsen-Anhalts, beson-
ders aus den Landkreisen Börde (15 937),
Salzlandkreis (8 009), Jerichower Land
(7 284), Harz (1 861) und Stendal (1 603).
- Halle mit 32 684 Einpendlern aus anderen
Landkreisen Sachsen-Anhalt vor allem aus
dem Saalekreis (19 162) und den Landkrei-
sen Anhalt-Bitterfeld (3 279), Mansfeld-Süd-
harz (3 243), Burgenlandkreis (2 159) und
Salzlandkreis (1 354).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen inner-
halb Sachsen-Anhalts waren 46,4 % Frauen, die
schwerpunktmäßig nach Halle und nach
Magdeburg zur Arbeit pendelten (zusammen
50,1 % aller Pendlerinnen).

Mehr als 58 % der Pendler, die innerhalb des
Landes in einen anderen Kreis pendelten, war
zwischen 40 und 64 Jahre alt. Einen Anteil von
20,2 % hatte die Gruppe der 30- bis 39-Jähri-
gen, mit 19,2 % folgten ihr die 20- bis 29-
Jährigen und die unter 20-Jährigen hatten einen
Anteil von 1,9 %.

Außerdem pendelten 177 384 Personen inner-
halb der Landkreise in eine andere Gemeinde
zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nicht-
pendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer
Wohnortgemeinde hatten, 41,8 % (349 984
Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 40,7 %
(337 182 Personen).

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),
Ein- und Auspendler ¹⁾ sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2011**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpendler ²⁾	insgesamt	darunter Auspendler	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	34 174	13 866	29 837	9 529	+ 4 337
Halle (Saale), Stadt	92 092	41 329	76 753	25 990	+ 15 339
Magdeburg, Stadt	104 022	46 736	80 961	23 675	+ 23 061
Altmarkkreis Salzwedel	27 144	5 704	35 438	13 998	- 8 294
Anhalt-Bitterfeld	56 416	15 999	64 151	23 734	- 7 735
Börde	55 832	17 882	73 852	35 902	- 18 020
Burgenlandkreis	53 237	10 189	67 663	24 615	- 14 426
Harz	69 075	7 707	84 154	22 786	- 15 079
Jerichower Land	27 292	7 854	35 669	16 231	- 8 377
Mansfeld-Südharz	40 082	7 565	50 000	17 483	- 9 918
Saalekreis	65 036	30 371	75 098	40 433	- 10 062
Salzlandkreis	59 842	13 675	71 323	25 156	- 11 481
Stendal	35 150	5 950	42 504	13 304	- 7 354
Wittenberg	39 445	6 644	49 031	16 230	- 9 586
Sachsen-Anhalt	758 839	59 049	836 434	136 644	- 77 595

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011
Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen

Strukturmerkmal	Einpendler ¹⁾		Auspendler	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
Insgesamt	59 049	100	136 644	100
darunter Auszubildende	2 007	3,4	4 725	3,5
		nach Geschlecht		
Männer	38 877	65,8	95 069	69,6
Frauen	20 172	34,2	41 575	30,4
		nach Altersgruppen		
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	801	1,4	1 609	1,2
20 bis 30	11 514	19,5	27 157	19,9
30 bis 40	13 160	22,3	29 737	21,8
40 bis 65	33 290	56,4	77 785	56,9
65 und mehr	284	0,5	356	0,3
		nach Staatsangehörigkeit ²⁾		
Deutsche	56 223	95,2	134 933	98,7
Ausländer	2 785	4,7	1 696	1,2
dar. aus EU-Ländern	1 261	2,1	563	0,4
		nach beruflicher Ausbildung ²⁾		
Mit abgeschlossener Berufs- ausbildung zusammen	41 589	70,4	96 311	70,5
davon mit Abschluss an einer				
Berufsfach-/Fachschule	32 410	54,9	82 832	60,6
Fachhochschule	2 877	4,9	5 301	3,9
wissenschaftlichen Hochschule, Universität	6 302	10,7	8 178	6,0
Ohne abgeschlossene Berufs- ausbildung	5 590	9,5	10 470	7,7
		nach Berufsbereichen ²⁾		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 164	2,0	1 833	1,3
Bergleute, Mineralgewinner	103	0,2	196	0,1
Fertigungsberufe	15 748	26,7	48 304	35,4
Technische Berufe	5 176	8,8	10 783	7,9
Dienstleistungsberufe	35 887	60,8	73 320	53,7
Sonstige Arbeitskräfte	957	1,6	2 140	1,6
		nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung ²⁾		
Vollzeitbeschäftigte	50 338	85,2	121 383	88,8
Teilzeitbeschäftigte	8 660	14,7	15 111	11,1

1) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2) ohne Fälle "mit unbekannter Ausbildung" bzw. "Angabe nicht möglich" oder "ohne Angabe"

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw.

3.1 Auspendler in

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Auspendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	5 263	8 817	6 310	8 999	710	2 247	4 662	1 536
Männer	4 334	7 492	3 850	5 816	563	1 657	3 538	989
Frauen	929	1 325	2 460	3 183	147	590	1 124	547
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	31	16	185	.	.	14	23
B-E Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	1 365	1 899	708	1 906	124	276	784	239
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	1 310	1 782	561	1 538	109	243	703	127
F Baugewerbe	777	1 617	734	918	69	311	577	151
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	583	811	708	1 222	43	296	570	194
H Verkehr und Lagerei	482	1 016	375	857	199	293	618	153
I Gastgewerbe	86	167	319	156	9	52	105	146
J Information und Kommunikation	142	236	316	144	3	66	150	12
K Finanz- u. Versicherungs-DL	47	92	365	125	6	75	162	21
L Grundstücks- und Wohnungswesen	68	53	143	46	.	.	47	12
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 326	2 240	1 281	1 336	204	632	1 009	394
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	298	456	1 116	1 843	32	168	527	126
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	78	199	229	259	8	44	99	65

3.2 Einpendler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Einpendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
Insgesamt ²⁾	766	1 723	3 348	8 029	107	483	822	2 306
Männer	531	1 243	2 094	5 476	56	296	553	1 681
Frauen	235	480	1 254	2 553	51	187	269	625
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	16	20	12	128	.	.	7	15
B-E Produzierendes Gewerbe (o. Baugewerbe)	180	313	320	1 642	14	65	161	375
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	173	295	292	1 503	13	60	149	327
F Baugewerbe	56	188	260	1 281	5	32	151	530
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	94	129	315	1 121	7	42	70	363
H Verkehr und Lagerei	38	144	174	874	5	16	40	259
I Gastgewerbe	12	21	76	98	-	.	13	52
J Information und Kommunikation	35	46	100	119	7	24	35	31
K Finanz- u. Versicherungs-DL	6	14	28	80	.	.	12	13
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	10	54	63	-	6	4	5
M-N Freiberufliche, wissensch. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	197	705	1 231	1 603	48	228	246	467
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	88	107	617	837	17	46	64	95
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	34	26	161	183	.	18	19	101

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011
Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten

andere Bundesländer

nach							Ins- gesamt	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
41 894	9 745	1 559	286	30 083	1 911	12 622	136 644	Insgesamt ²⁾
28 427	8 020	1 314	232	19 018	1 410	8 409	95 069	Männer
13 467	1 725	245	54	11 065	501	4 213	41 575	Frauen
386	47	9	-	196	15	225	1 161	A
10 904	1 871	498	47	5 630	376	2 973	29 600	B-E
9 633	1 731	457	45	4 914	169	2 719	26 041	dar. C
4 876	1 267	212	21	2 509	208	1 838	16 085	F
5 676	1 360	168	33	3 986	186	1 635	17 471	G
4 181	1 464	141	20	3 701	328	813	14 641	H
844	94	21	5	501	77	231	2 813	I
560	228	31	3	1 412	24	174	3 501	J
564	85	8	6	924	16	169	2 665	K
238	68	5	-	244	17	53	1 037	L
7 421	2 584	366	131	6 965	512	2 414	28 815	M-N
5 537	417	85	15	3 428	124	1 685	15 857	O-Q
707	260	15	5	587	26	412	2 993	R-U

Bundesländern und dem Ausland

aus								Ins- gesamt ³⁾	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt ¹⁾
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
6 737	2 562	422	69	21 436	488	9 315	343	59 049	Insgesamt ²⁾
4 405	1 764	303	51	13 723	352	6 012	285	38 877	Männer
2 332	798	119	18	7 713	136	3 303	58	20 172	Frauen
150	13	8	-	74	4	129	71	652	A
1 763	785	104	22	5 164	122	2 164	65	13 281	B-E
1 559	722	100	19	3 746	113	1 587	64	10 742	dar. C
540	231	74	7	2 137	41	1 456	68	7 065	F
788	185	42	4	3 407	47	1 251	6	7 884	G
448	144	33	3	1 996	44	799	79	5 100	H
131	31	6	.	328	7	176	6	968	I
152	63	8	.	784	18	117	.	1 543	J
131	20	.	-	326	.	105	-	746	K
32	10	.	-	159	.	48	-	405	L
1 604	856	103	20	3 794	151	1 355	32	12 648	M-N
858	180	29	10	2 595	43	1 479	11	7 101	O-Q
140	44	12	-	671	5	236	.	1 655	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	212	305	261	255	11	51	114	46
Halle (Saale), Stadt	578	888	702	385	40	122	438	74
Magdeburg, Stadt	326	523	854	531	91	255	377	180
Altmarkkreis Salzwedel	104	136	249	266	33	242	93	108
Anhalt-Bitterfeld	462	809	429	473	32	99	322	112
Börde	270	367	431	386	123	225	266	130
Burgenlandkreis	702	1 516	276	302	27	197	644	62
Harz	345	426	343	235	72	138	449	92
Jerichower Land	144	222	459	1 492	45	110	128	195
Mansfeld-Südharz	498	799	217	170	37	120	489	60
Saalekreis	655	1 213	481	458	48	139	519	66
Salzlandkreis	393	631	396	298	52	152	308	94
Stendal	179	320	546	1 992	66	277	231	248
Wittenberg	395	662	666	1 756	33	120	284	69
Sachsen-Anhalt	5 263	8 817	6 310	8 999	710	2 247	4 662	1 536

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt	Wohnortkreis
251	285	50	9	1 102	41	131	3 124	Dessau-Roßlau, Stadt
544	772	136	36	6 029	95	658	11 497	Halle (Saale), Stadt
2 866	872	101	18	1 048	161	378	8 581	Magdeburg, Stadt
8 247	288	51	7	108	137	49	10 118	Altmarkkreis Salzwedel
667	753	103	24	3 481	95	339	8 200	Anhalt-Bitterfeld
10 445	795	91	11	514	227	321	14 602	Börde
570	825	191	29	4 661	115	5 995	16 112	Burgenlandkreis
11 165	917	74	29	567	232	521	15 605	Harz
1 058	558	62	12	352	118	119	5 074	Jerichower Land
939	779	166	17	1 085	92	2 606	8 074	Mansfeld-Südharz
747	948	240	39	7 289	148	859	13 849	Saalekreis
1 720	870	149	18	1 039	157	282	6 559	Salzlandkreis
2 261	520	61	13	330	187	104	7 335	Stendal
414	563	84	24	2 478	106	260	7 914	Wittenberg
41 894	9 745	1 559	286	30 083	1 911	12 622	136 644	Sachsen-Anhalt

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Ei pendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	35	54	339	355	.	17	20	93	65
Halle (Saale), Stadt	148	243	500	820	6	52	75	213	379
Magdeburg, Stadt	96	87	799	1 278	31	149	113	440	1 131
Altmarkkreis Salzwedel	33	110	58	238	11	29	10	237	1 163
Anhalt-Bitterfeld	49	150	124	417	7	26	64	123	149
Börde	49	407	127	303	4	18	40	115	1 169
Burgenlandkreis	54	110	140	120	.	7	41	31	56
Harz	28	36	116	153	6	25	56	131	1 542
Jerichower Land	34	56	117	1 066	-	18	31	183	224
Mansfeld-Südharz	40	47	34	47	.	14	144	45	128
Saalekreis	109	222	531	922	19	73	153	234	207
Salzlandkreis	66	126	103	207	.	20	33	140	226
Stendal	11	13	164	1 035	.	22	14	227	230
Wittenberg	14	62	196	1 068	3	13	28	94	68
Sachsen-Anhalt	766	1 723	3 348	8 029	107	483	822	2 306	6 737

1) einschließlich Ei pendler mit unbekanntem Wohnort

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011
nach Arbeitsortkreis und Wohnortland**

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt ¹⁾	Arbeitsortkreis
66	16	.	846	32	146	13	2 105	Dessau-Roßlau, Stadt
280	55	5	4 672	76	1 102	7	8 645	Halle (Saale), Stadt
407	35	13	1 419	91	865	61	7 030	Magdeburg, Stadt
36	7	.	89	17	21	.	2 073	Altmarkkreis Salzwedel
265	50	6	3 312	27	314	39	5 134	Anhalt-Bitterfeld
158	14	3	299	45	101	11	2 871	Börde
313	16	.	2 281	10	2 797	45	6 034	Burgenlandkreis
118	8	6	286	53	364	4	2 940	Harz
90	12	.	357	14	98	.	2 312	Jerichower Land
87	29	.	306	17	2 225	59	3 233	Mansfeld-Südharz
519	140	15	5 713	44	985	65	9 960	Saalekreis
109	17	.	645	17	156	12	1 894	Salzlandkreis
47	16	.	72	19	54	5	1 936	Stendal
67	7	4	1 139	26	87	4	2 882	Wittenberg
2 562	422	69	21 436	488	9 315	343	59 049	Sachsen-Anhalt

**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau-Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt-Bitterfeld	Börde	Burgenlandkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 308	788	337	3	2 711	36	47	27
Halle (Saale), Stadt	527	50 763	1 015	6	1 482	46	585	102
Magdeburg, Stadt	176	656	57 286	196	215	7 798	97	366
Altmarkkreis Salzwedel	7	54	849	21 440	11	1 096	3	26
Anhalt-Bitterfeld	5 376	3 279	1 041	8	40 417	132	153	52
Börde	57	343	15 937	845	80	37 950	32	1 036
Burgenlandkreis	85	2 159	384	.	246	42	43 048	37
Harz	80	422	1 861	42	73	1 023	63	61 368
Jerichower Land	130	150	7 284	78	792	1 108	26	80
Mansfeld-Südharz	102	3 243	411	5	259	116	206	966
Saalekreis	311	19 162	660	6	1 538	53	2 788	102
Salzlandkreis	614	1 354	8 009	53	1 475	2 662	92	1 876
Stendal	27	197	1 603	2 385	19	856	11	75
Wittenberg	4 269	877	315	.	1 964	43	52	22
Sachsen-Anhalt	32 069	83 447	96 992	25 071	51 282	52 961	47 203	66 135

in Sachsen-Anhalt am 30.06.2011
innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt

Jerichower Land	Mansfeld-Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen-Anhalt	darunter: Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
58	51	282	325	34	1 706	26 713	6 405	Dessau-Roßlau, Stadt
34	648	9 386	470	26	166	65 256	14 493	Halle (Saale), Stadt
2 261	60	155	2 602	456	56	72 380	15 094	Magdeburg, Stadt
65	6	8	50	1 698	7	25 320	3 880	Altmarkkreis Salzwedel
528	135	1 943	1 487	54	1 346	55 951	15 534	Anhalt-Bitterfeld
880	56	87	1 234	675	38	59 250	21 300	Börde
61	228	5 096	104	.	48	51 551	8 503	Burgenlandkreis
122	813	158	2 400	85	39	68 549	7 181	Harz
19 438	24	49	599	780	57	30 595	11 157	Jerichower Land
58	32 517	2 144	1 793	26	80	41 926	9 409	Mansfeld-Südharz
43	1 262	34 665	508	31	120	61 249	26 584	Saalekreis
685	979	604	46 167	101	93	64 764	18 597	Salzlandkreis
652	17	44	77	29 200	6	35 169	5 969	Stendal
95	53	455	132	.	32 801	41 117	8 316	Wittenberg
24 980	36 849	55 076	57 948	33 214	36 563	699 790	172 422	Sachsen-Anhalt

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2012 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 6/12	5,50
2 V 0 01 ²⁾	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.06.2012 -	5,50
3 B 1 01	B I - j/11	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2011/12 - Schuljahresanfangsstatistik	16,00
3 C 3 05	C III - m-3/12	Schlachtungen und Geflügel - März 2012 -	1,50
3 C 3 05	C III - m-4/12	Schlachtungen und Geflügel - April 2012 -	1,50
3 C 4 22	C IV - 3j/10	Landwirtschaftszählung 2010 - Teil 5 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen und sozial- ökonomischen Betriebstypen, ökologischer Landbau - Teil Arbeitskräfte	10,00
3 E 1 09	E I - vj-4/11	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - IV. Quartal 2011; Jahr 2011 -	3,00
3 E 2 01	E II - m-2/12	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2012	2,50
3 E 2 01	E II, E III - m-3/12	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2012	2,50
3 E 4 04	E IV - j/09	Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Umwelt - 2009 -	4,00
3 F 2 01	F II - vj-1/12	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau März 2012	2,50
3 H 1 01	H I - m-1/12	Straßenverkehrsunfälle - Januar 2012 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-1/12	Binnenschifffahrt - Januar 2012 -	4,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung nicht als PDF-Datei erhältlich.